

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

128 (4.6.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementpreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Stärkungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisturnbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelfstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Nachnahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 128

Donnerstag den 4. Juni 1914.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Der Großherzog von Baden hat das Protektorat über den Badischen Landesauschuss der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime und über das Friedrich-Hilda-Heim der Gesellschaft auf dem Bärenstein im Schwarzwald übernommen. Der feierlichen Eröffnung des Heimes, die im Laufe des Monats Juni stattfindet, wird der Großherzog voraussichtlich bewohnen.

Karlsruhe, 3. Juni. Der Badische Landtag unternimmt vom 4. bis 6. d. Mts. eine Reise an den Bodensee. Da die Regierung nicht alle Parlamentsjournalisten, wie bei früheren Anlässen, eingeladen hat, und auch die in Betracht kommenden Städte der Parlamentspresse Einladungen nicht zugehen ließen, ist die Parlamentspresse über eingekommen, über die Veranstaltung nicht zu berichten.

Karlsruhe, 3. Juni. Die Vorarbeiten für die badische Jubiläums-Ausstellung 1915 sind soweit gefördert, daß die Bauten bis auf einen ganz geringen Teil, über welchen augenblicklich noch Verhandlungen schweben, zur Ausführung vergeben sind. Die Ausstellungsgebäude müssen bis Oktober ds. J. im Rohbau fertig gestellt sein. Dann wird mit der Innenarbeit begonnen und vom Januar 1915 ab soll mit dem Einräumen der Ausstellungsgegenstände begonnen werden. Man hofft bestimmt, am 1. Mai 1915 die Ausstellung eröffnen zu können. Mit den Anmeldungen kann man zufrieden sein, obgleich sich ein klein wenig die Ausstellungsmüdigkeit bemerkbar macht. Eine besonders starke Beteiligung zeigen die Großfirmen und die Städte. Besonders anziehen dürfte dann aber auch die Verkehrsausstellung der Generaldirektion der Staatsbahnen. Die Generaldirektion wird dabei die Entwicklung des badischen Eisenbahnwesens vom Jahre 1858 ab zeigen. Man wird den allerersten Eisen-

bahnzug sehen und dann die verschiedenen Stadien der Entwicklung bis zur modernsten Lokomotive und dem neuesten Wagen. Bezüglich der Reklame und Propaganda hat die Ausstellungsleitung schon recht gearbeitet. Auf allen badischen Stationen sind bereits die Plakate der Ausstellung aufgehängt. In Preußen, Württemberg, Elsaß und in der Schweiz werden vom Herbst ds. J. ab in den Eisenbahnwagen die Plakate zu sehen sein. Bis zum heutigen Tage liegen Anmeldungen von 86 Kongressen vor, die im Jahre 1915 in Karlsruhe tagen. Außer diesen Gästen wird aber die badische Residenz in ihrem Jubiläumsjahr noch die Teilnehmer des Kreisturnfestes des 10. deutschen Turnkreises und des Leibgrenadiertags zu beherbergen haben. Daß es an Vergnügungen und Unterhaltungen nicht fehlt, ist selbstverständlich. Die Ausstellung selbst wird den unvermeidlichen Vergnügungsart in sich schließen, außerdem sind geplant tägliche Konzerte im Ausstellungsgebiet, Opern- und Operettenvorstellungen und zwei Musikwochen.

M. Durlach, 4. Juni. Dem Bericht über die Wahl eines geistlichen Abgeordneten zur Generalsynode im XI. Wahlbezirk (Durlach) wird nachgetragen, daß Pfarrer Hofheinz in Grözingen als Ersatzmann gewählt worden ist.

L. Durlach, 4. Juni. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, findet heute abend italienische Nacht, verbunden mit Konzert der vollständigen hiesigen Feuerwehrkapelle auf dem Turmberg statt. Hierzu ist ein sehr schönes Programm zusammengestellt und ist daher ein Besuch sehr zu empfehlen.

Grözingen, 4. Juni. Kommenden Sonntag den 7. Juni befehlt die freiwillige Feuerwehr Grözingen ihr 40jähriges Stiftungsfest. Eine große Anzahl auswärtiger Feuerwehren hat bereits ihr Erscheinen zugesagt und ist — günstige Witterung vorausgesetzt — eine rege Beteiligung zu er-

warten. Das Fest wird am Samstag abend um 9 Uhr durch einen Zapfenstreich eingeleitet, welchem gemütliches Beisammensein bei Kamerad Erb zum Ochs folgt. Sonntag den 7. Juni, vormittags 6 Uhr, erfolgt musikalischer Weckruf, von 8 Uhr ab Empfang der auswärtigen Kameraden, um 9 Uhr Festgottesdienst, um 11 Uhr feierliche Ueberreichung der von S. H. Großherzog Friedrich I. gestifteten Ehrenzeichen für 25jährige Dienstleistung, sowie der von der Gemeinde für 15jährige Dienstzeit gewidmeten Diplome. Daran anschließend Vortrag über „Feuerlöschwesen“, gehalten von Herrn Architekt Hermann Bull, 2. Kommandant der freiwilligen Feuerwehr Durlach, vormittags 12 Uhr Uebung der freiwilligen Feuerwehr Grözingen. Mittags 12 Uhr Festessen bei Kamerad Möhner zum Engel, Mittagessen in verschiedenen Gasthäusern. Nachmittags 2 Uhr Aufstellung der Feuerwehren und hiesigen Vereine zum Festzug beim Kriegerdenkmal nach dem Festplatz. Dasselbst Begrüßung, Festrede, gehalten von dem Kreisvorsitzenden Kommandant Reiß-Durlach, und kameradschaftliche Unterhaltung. Abends 9 Uhr Festball im Gasthaus zum Adler und zur Ranne. Montag den 8. Juni, vormittags 10 Uhr, Fröhshoppen-Konzert im Gasthaus zum Engel, nachmittags 2 Uhr Volksbelustigung auf dem Festplatz. Wir wünschen dieser Veranstaltung heute schon einen guten Verlauf.

Heidelberg, 3. Juni. In Anwesenheit des badischen Großherzogspaares, der Großherzogin Luise und des Ministers des Innern findet heute hier der dritte Kongress der Krüppelfürsorge statt.

Heidelberg, 3. Juni. Vor der Zivilkammer II des hiesigen Landgerichts wurde heute in dem Ehescheidungsprozeß des Geh. Rats Rhode das Urteil verkündet. Die Ehe wurde für geschieden erklärt und als schuldiger Teil Geh. Rat Rhode erkannt. Seine nunmehr geschiedene Frau Daniela ist bekanntlich eine

Ferrileton.

39)

Ein Kampf um das Glück.

Roman nach dem Englischen von Klara Rheinau.

(Fortsetzung.)

23. Kapitel.

Der Wagen hatte rechtzeitig die Station erreicht, und die beiden Herren nahmen in dem Expresszuge Platz. Der Tag dämmerte bereits heraus, als sie die Riesenstadt mit ihrem Lärm und Getöse hinter sich hatten und in den klaren, stillen Morgen hinausfuhren. Rudolf bemerkte mit Besorgnis, daß sein älterer Begleiter immer bleicher wurde und öffnete rasch das Fenster, um die weiche, balsamische Luft eindringen zu lassen.

Rosige, goldgeränderte Wölkchen zogen am Himmel dahin, der Tau lag auf Gras und Blumen, die Vögel erwachten und schmetterten ihr Morgenlied. Die Feldarbeiter hatten bereits ihr schweres Tagewerk begonnen, und das auf den saftigen Wiesen weidende Vieh blickte schläfrig auf, als das eiserne Ungetüm vorüberdonnerte. Die Sonne wurde immer klarer und wärmer, die Natur erwachte zu ihrer vollen Pracht.

Endlich schlug es fünf Uhr; eine halbe Stunde später hielt der Zug in Thyrilow, einer hübschen, kleinen Station, von riesigen, alten Kastanien beschattet. Jetzt wandte Albert Rugent sein im Morgenlicht doppelt verstört und bleich aussehendes Gesicht Rudolf zu und fragte:

„Haben wir weit zu gehen?“
„Eine volle Stunde, und ich fürchte, Ihre Kräfte werden nicht ausreichen. Erlauben Sie, daß ich eine Erfrischung für Sie besorge?“

Er wollte auf keinen Widerspruch hören, sondern eilte weg, um die Bewohner einer in der Nähe befindlichen Hütte aufzuwecken, die ihm auch gegen eine freigelegte Vergütung eine Tasse heißen Tee bereiteten.

Albert Rugent nahm den Labetrunk dankend an und fühlte sich ein wenig erfrischt darnach. Sein Kopf schmerzte zum Zerpringen, seine Lippen waren ganz vertrocknet.

„Es ist sehr gütig von Ihnen, so für mich zu sorgen, Herr Blanche,“ sagte er. „Doch nun lassen Sie uns weiterreiten.“

Wäre sein Gemüt weniger bedrückt gewesen, so hätte ihm dieser frühe Gang durch eine der lieblichsten Gegenden Englands große Freude bereitet. Die Heckenzäune waren wie mit Blüten überschüttet, auf den Wiesen duftete das frischgemähte Heu. Der Weg führte sie

über üppige Kleefelder; neben dem Wasser führte eine Landstraße entlang, deren dicht belaubte Bäume angenehmen Schatten gewährten; über die ländliche Brücke, die den klaren, tiefen Fluß überspannte, auf dessen Oberfläche die Wasserlilien im Sonnenschein schliefen. Endlich kam eine Bergkette in Sicht, an deren Fluß das kleine Dörfchen Deepdale sich anlehnte. Rudolf deutete hinüber:

„Dort wohnt meine Mutter.“

Die Worte machten einen merkwürdigen Eindruck auf Albert Rugent. Er ließ sich auf einen am Wege liegenden Baumstamm nieder-sinken und versuchte, seine Gedanken zu sammeln. Was bedeutet nur diese seltsame Unruhe, die von ihm Besitz ergriff? Was erwartete er am Ende seiner Reise? Er konnte es nicht ausdenken. In dem kleinen Dörfchen da drüben befand sich eine Dame, die seinen, Elsas Ring getragen hatte — es schien ihm jetzt ganz ausgeschlossen, daß es ein drittes Exemplar geben könnte — konnte es möglich sein, daß unter der Mannschaft oder den Passagieren der „Viktoria“ jemand gewesen, der die Versinkende beraubt und den Ring verkauft hatte? Es war kaum anzunehmen. Und doch, was sollte er denken? Wie sollte er sich dieses unbestimmte Gefühl halb banger, halb freudiger Erwartung erklären, das ihn gefangen nahm?

Tochter Hans v. Bülow, des ersten Gatten der Frau Cosima Wagner.

Offenburg, 3. Juni. Das Großherzogspaar wird am kommenden Montag den 8. ds. Mts. der Stadt Offenburg einen Besuch abstatten. Das Großherzogspaar trifft nachmittags 1/3 Uhr hier ein. Während dem Großherzog die Staats- und Gemeindebeamten und die Bürgermeister des Amtsbezirks vorgestellt werden, wird die Großherzogin die Ausstellung weiblicher Handarbeiten besichtigen und das Krankenhaus und Kloster besuchen.

Laub, 3. Juni. Aus dem Nied wird geschrieben, daß in der letzten Zeit viele Landwirte gezwungen sind, Hauschlachtungen vorzunehmen, da außerordentlich viel schlachtreifes Vieh vorhanden ist, sich aber kein Metzger finden läßt, die Tiere zu kaufen.

Freiburg, 4. Juni. Kardinal und Erzbischof Dr. Hartmann aus Köln trifft auf der Rückreise von Rom am kommenden Sonntag den 7. Juni zum Besuche des Erzbischofs Dr. Würber hier ein und bleibt 2 Tage hier.

Deutsches Reich.

Das "Militärwochenblatt" meldet: v. Winterfeldt, Oberstleutnant mit dem Range eines Abteilungschefs des Generalstabs der Armee, Militärattache bei der Botschaft in Paris, wurde unter Enthebung von dieser Stellung zum Abteilungschef im Großen Generalstab ernannt.

Berlin, 4. Juni. Im Königin Augusta Viktoria-Haus in Westend wird heute ein Museum für Säuglingshygiene eröffnet. Das neue Museum bietet ein Bild alles dessen, was auf dem Gebiet der Säuglingshygiene bisher geleistet wurde. Es will aber auch zeigen, wie viel in dieser Hinsicht noch zu tun ist. Die Sammlung soll auch an andere Städte im Reich verliehen werden.

Berlin, 4. Juni. Die Schwierigkeit der Unterbringung der zahlreichen Teilnehmer an den Olympischen Spielen im Jahr 1916 hatte die leitenden Sportkreise in Schweden veranlaßt, zwei Vertreter nach Berlin zu entsenden, die sich hier über die Wohnungsfrage orientieren sollten. Diese beiden Herren haben eingehend nach Stockholm berichtet und dort hat man jetzt beschlossen, für die schwedischen Teilnehmer an der Olympiade in unmittelbarer Nähe des Stadions im Grunewald mehrere Blockhäuser zu errichten, die etwa 400 Personen Unterkunft gewähren sollen.

Leipzig, 3. Juni. In der heutigen Sitzung des Hauptausschusses der deutschen Turnerschaft wurde nach der Begrüßung der Teilnehmer durch den jetzt 88jährigen Vorsitzenden Dr. F. Götz und nach Erledigung einiger interner Angelegenheiten beschlossen, in § 1 der Satzungen als Zweck des Ausschusses der deutschen Turnerschaft deren gerichtliche und außergerichtliche Ver-

tretung zu sehen. Der Jahresbericht ergibt ein weiteres starkes Anwachsen der deutschen Turnerschaft im Jahr 1913 um 450 Vereine und 65 000 Mitglieder auf rund 11 400 Vereine mit 1 188 000 männlichen und 200 000 andern Mitgliedern. Eine Anzahl Sportvereine, besonders Fußballvereine, haben sich der Turnerschaft angeschlossen. An die Reichsmilitärbehörde ist eine Eingabe gerichtet worden, sie möge ein gewisses Mindestmaß körperlicher Ausbildung als Bedingung für Dienstbegünstigungen festsetzen. Die deutsche Turnerschaft wird sich an den Olympischen Spielen 1916 in einer ihrer würdigen Form beteiligen. Ihr Verhältnis zum Sport und zu dem nachdrücklich arbeitenden Jungdeutschlandbund ist gut.

Leipzig, 4. Juni. Gestern mittag fand auf der Bugra die Eröffnung der Abteilung für Fachpresse statt; damit ist die ganze Ausstellung fertiggestellt.

Köln, 2. Juni. Das Opfer einer tollkühnen Wette wurde ein Referendar von hier, der mit Freunden in einem Lokal am Rhein in angeregter Stimmung eine Schwimmwette vereinbarte und plötzlich in ersticktem Zustande in den Rhein sprang. Als er untertauchte, sprang ihm ein Freund nach, auch mehrere Offiziere setzten dem Ertrinkenden nach, jedoch vergebens. Der Referendar verschwand in den Wellen und ertrank, sein Freund erreichte mit Not das Ufer.

Homburg v. d. S., 4. Juni. An dem siamesischen Tempel, dessen Einweihung vor kurzem erfolgte, wurde eine wertvolle Säule durch eine unbekannte Person mit einem Messer stark beschädigt. Der Schaden ist sehr groß und dürfte, da das wertvolle Bauwerk ein Geschenk des verstorbenen Königs von Siam ist und im Original aus Siam kam, schwer auszubessern sein.

Meß, 4. Juni. Im Laufe des gestrigen Nachmittags unternahm der Kronprinz eine Ausfahrt und besuchte u. a. im Garnisonslazarett den vor einigen Tagen bei einem Sturz vom Pferde verunglückten Generaloberst v. Eichhorn.

Landau (Pfalz), 3. Juni. Ein Mietauto, das 5 Bäckermeister aus Herrheim und ein Kind, die von einem Innungsausflug kommend, den letzten Zug veräumt hatten, nach Hause bringen sollte, fuhr heute nacht bei Aneichheim in ein Lastfuhrwerk, dessen Deichsel in das Auto drang. Das eine Pferd kam über das Auto, das andere unter dasselbe zu liegen. Von den Insassen wurde ein Bäckermeister sofort getötet, ein zweiter und sein Tochterlein lebensgefährlich verletzt, die übrigen Insassen leicht verletzt. Der Chauffeur, der noch rechtzeitig abgesprungen war und ohne Verletzungen davonkam, wurde verhaftet.

Franreich.

Paris, 4. Juni. Es gilt als sicher, daß

Viviani das Kabinett bilden wird. Er hat seine Mitarbeiter fast vollzählig und hofft für das Ministerium Léon Bourgeois zu gewinnen. Was das Programm des neuen Kabinetts anbetrifft, so weiß man bereits, daß es das Militärgesetz loyal anwenden wird.

Italien.

Rom, 3. Juni. Papst Pius X. beging gestern seinen 79. Geburtstag. Aus allen Teilen der Welt sind Glückwunschtelegramme eingetroffen. Der Gesundheitszustand des Papstes ist ausgezeichnet.

Florenz, 4. Juni. Der Prozeß gegen den Dieb der Giogonda Perrugia soll heute seinen Anfang nehmen. Er wird voraussichtlich 2—3 Tage in Anspruch nehmen. Perrugia glaubt an seine Freisprechung, da alle als Sachverständige zugezogenen Psychiater ihn als nicht verantwortlich für seine Tat erklären.

Dneglia, 2. Juni. Die Gräfin Tiepolo, die Gattin des Hauptmanns Dggioni, die den Burschen ihres Gatten tötete, wurde vom Schwurgericht freigesprochen, weil sie in berechtigter Notwehr handelte.

Griechenland.

Athen, 4. Juni. In ganz Griechenland ist der Namenstag des Königs mit allgemeiner und großer Begeisterung gefeiert worden. Bei dieser Gelegenheit wurde eine Subskription für einen Dreadnought errichtet, der den Namen des Königs tragen soll. 30 Millionen sind bereits gezeichnet.

Gesangliches.

Durlach, 3. Juni. Sehr beachtenswerte Erfolge hat auch in diesem Jahr der bewährte Chormeister Herr Heinrich Fröhlich zu verzeichnen: Am 3. Mai in Obergrombach mit „Männergesangverein Detigheim“ in der Stadtklasse einen I b-Preis nebst Ehrenpreis, gestiftet von Freiherr von Bohlen-Halbach. Bei dem gleichen Wettstreit in der Sonderklasse mit „Fröhlich's Männerquartett“ einen I a-Preis nebst Ehrenpreis, gestiftet vom Grafen Douglas. — Am 17. Mai in Durlach mit dem Gesangverein „Freundschaft Ettlingen“ in der Sonderklasse einen I a-Preis nebst Ehrenpreis, gestiftet von Herrn Kaufmann Aug. Schindel jr. in Durlach. — Am 24. Mai in Ruppenheim mit dem „Männergesangverein Detigheim“ in der Stadtklasse einen I a-Preis und mit bester Punktzahl unter sämtlichen beteiligten Vereinen den von Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog gestifteten Ehrenpreis. — Am Pfingstsonntag mit „Fröhlich's Männerquartett“ einen I a-Preis nebst Ehrenpreis. Für Sänger mag interessant sein, daß in der Klasse die Punktzahl 24, 38 und 47 betrug. Gewiß ein auffallender Abstieg. Außerdem erhielt jeder Dirigent, der einen I a-Preis errang, eine wertvolle goldene Nadel. An Geldpreisen wurden bei allen Festlichkeiten insgesamt

Er seufzte tief auf, und Rudolf, der bisher sein Schweigen geachtet hatte, machte den Vorschlag, ihre Wanderung jetzt fortzusetzen. Als sie wieder eine Straße zurückgelegt hatten, berührte er leicht seines Begleiters Arm und fragte:

„Sehen Sie das hübsche Haus dort zwischen den Bäumen? Es ist der Quellenhof, das Heim meiner Mutter.“

Albert Rugent schral zusammen, er versuchte sich immer und immer wieder zu sagen: „Es kann nicht möglich sein, ich will nichts hoffen, es muß irgend ein Irrtum hier vorliegen“ — aber sein Herzschlag stockte fast, als er endlich das Haus sah, wo Rudolfs Mutter wohnte.

Im Morgenschein lag es vor seinen Augen, die Fenster erglänzten wie riesige Diamanten, die Blumen im Garten standen in voller Blüte, die Vögel zwitscherten in den Bäumen.

„Es ist gerade sieben Uhr,“ sagte Rudolf, auf seine Uhr blickend. „Aber jetzt, da wir hier sind, weiß ich kaum, was ich tun soll. Meine Mutter ist sehr zart — leicht erschreckt. Ihrer Gewohnheit nach wird sie jetzt bald in den Garten kommen — wie soll ich Ihr Erscheinen hier erklären?“

„Sagen Sie ihr einfach, daß ein Herr in

einer Privatangelegenheit sie zu sprechen wünsche, dies wird sie nicht erschrecken. Ich habe ja nur eine einfache Frage an sie zu richten, die Antwort darauf kann sie mir nicht verweigern.“

Mit diesen Worten öffnete er selbst die Gartentür, und sie traten ein. Albert Rugent setzte sich auf einen der kleinen eisernen Stühle und Rudolf schritt den schmalen Pfad entlang, der auf die Rückseite des Hauses führte. Er hoffte, das Dienstmädchen seiner Mutter zuerst zu sehen, und er hatte sich nicht getäuscht. Susanne fütterte gerade hier die Hühner und schrie laut auf, als sie ihn so unerwartet vor sich sah.

„Still! still!“ mahnte er sanft. „Ich komme ganz unerwartet, um meine Mutter auf etwa zwei Tage zu besuchen. Sie darf nicht erschrecken; wollen Sie ihr vorsichtig beibringen, daß ich hier bin?“

Während das Mädchen eilig die Treppe hinaufstief, trat er durch die Küche in das sonnige, kleine Wohnzimmer, wo das Frühstück schon bereitstand. Er hatte kaum zwei Minuten hier gesessen, als seine Mutter hereinkam, nicht bemerkt, wie er gesüchelt, sondern ihm freudig beide Hände entgegenstreckend.

„Mein lieber Junge!“ rief sie, „welche eine Ueberraschung! Ei, Du mußt die ganze Nacht gereist sein, um so frühe hier einzutreffen. Und zwei ganze Tage willst Du mir schenken, wie Susanna sagte. Wie lieb von Dir, an mich zu denken!“

Sie schlang ihre Arme um seinen Hals und barg ihr zartes Gesicht an seiner Brust. Als sie wieder aufblickte, setzte sie der seltsame Ausdruck in seinen Augen in Erstaunen.

„Es ist doch nichts vorgefallen?“ rief sie, jetzt erst geängstigt. „Sage es mir rasch, Rudolf, was gibt es?“

„Nichts, Mutter,“ entgegnete er mit gezwungenem Lächeln. „Was sollte es auch geben? Ich hatte nur keine Zeit mehr, Dir meine Ankunft anzuzeigen.“

„Das war auch nicht nötig, liebes Kind, die Ueberraschung macht mich ganz glücklich. Doch nun muß ich meinen lieben Gast auch bewirten. Ich kann nicht erwarten, daß Du frühstückst wie ich: Früchte, Honig usw. Susanna soll Dir etwas Kräftigeres bringen. Was wünschst Du?“

(Fortsetzung folgt.)

310 M. erobert. Für Sänger und Dirigent sind die schönen Erfolge gleich ehrend und werden für beide Teile gewiß ein Ansporn sein.

Volkshauspiel Detigheim.

An den beiden Pfingstfeiertagen war das Theater, obwohl ja unzählige Personen auf Ausflügen abwesend waren, doch von gegen 5000 Besuchern beehrt. Das Spiel war wie immer großartig, wurde aber am Pfingstmontag zeitweise durch einen Gewitterregen etwas beeinträchtigt. Für nächsten Sonntag, an welchem auch die hiesige Train-Abteilung nach Detigheim geht, ist noch eine Anzahl ausgezeichnete Billete (linke Seite) im Vorverkauf vorhanden. Vereine von mindestens 30 Personen haben ermäßigte Eintrittspreise.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 3. Juni 1914: 1) a. Karl Julius Erb von Durlach-Scheibhardt wegen Betrugs und Diebstahls: Unter Einrechnung einer früher wegen Betrugs, Widerstands, Beleidigung und Hausfriedensbruchs erlanten Gesamtgefängnisstrafe von 8 Monaten und 18 Tagen zu einer Gesamtgefängnisstrafe von 2 Jahren und 1 Monat. b. Karl Friedrich Fickel von Karlsruhe wegen Hehlerei: 4 Wochen Gefängnis. 2) Richard Huber von Söllingen wegen Hausfriedensbruchs: Freisprechung. 3) P. Kl. S. des Georg Weimer in Durlach gegen Friedrich Maier Ehefrau, Mina geb. Weigel von Aue, wegen Beleidigung: Vergleich. 4) Marie Michel Ehefrau, geb. Abel in Aue, wegen Beleidigung des Walter Schneider in Aue: 30 M. Geldstrafe event. 1 Woche Gefängnis und Publikationsbefugnis.



Rudolf Gerde in Potsdam, Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers, hat hier selbst bei **Oskar Gorenflo**, Hoflieferant, eine Verkaufsstelle seines berühmten Ambrosia-Brottes nach Professor Graham, Ambrosia-Schnitten-Pumpernickels, Ambrosia-Cakes und Potsdamer Zwiebacks, worauf besonders die Herren Ärzte aufmerksam gemacht werden.

Amtliche Bekanntmachungen.

Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Karlsruhe betreffend.

Wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in Karlsruhe wird gemäß § 168 der Ausführungsverordnungen zum Viehseuchengesetz für sämtliche Orte des Amtsbezirks Durlach mit Ausnahme von Königsbach und Wiserdingen folgend angeordnet:

- Es ist verboten:
1. Die Abhaltung von Klauenviehmärkten, mit Ausnahme der Schlachtohmärkte in Schlachtviehhöfen, sowie der Auftrieb von Klauenvieh auf Jahr- und Wochenmärkte. Dieses Verbot erstreckt sich auch auf marktähnliche Veranstaltungen.

2. Der Handel mit Klauenvieh, sowie mit Geflügel, der ohne vorgängige Bestellung entweder außerhalb des Gemeindebezirks der gewerblichen Niederlassung des Händlers oder ohne Begründung einer solchen stattfindet. Als Handel im Sinne dieser Vorschrift gilt auch das Aufsuchen von Bestellungen durch Händler ohne Mitführen von Tieren und das Aufkaufen von Tieren durch Händler.

3. Die Veranstaltung von Versteigerungen von Klauenvieh. Das Verbot findet keine Anwendung auf die Versteigerungen auf dem eigenen nicht gesperrten Gehöfte des Besitzers, wenn nur Tiere zum Verkauf kommen, die sich mindestens 3 Monate im Besitze des Versteigerers befinden.

4. Die Abhaltung von öffentlichen Tier-schauen mit Klauenvieh.

5. Das Weggeben von nicht ausreichend erhitzter Milch aus Sammelmolkereien an landwirtschaftliche Betriebe, in denen Klauenvieh gehalten wird, sowie die Verwertung solcher Milch in den eigenen Viehbeständen der Molkerei, ferner die Entfernung der zur Anlieferung der Milch und zur Ablieferung der Milchrückstände benutzten Gefäße aus der Molkerei, bevor sie desinfiziert sind.

Durlach den 3. Juni 1914
Großherzogliches Bezirksamt

Durlach. Zwangs-Versteigerung

Freitag den 5. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathaus hier — gegen Barzahlung im Volltreckungswege öffentlich versteigern:

- 8 Mille Zigarren, 2 Bettstellen mit Koft und Matratzen, 2 Nachttische, 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode mit Spiegel, 1 Vertikow, 1 Handtuchhalter, 4 Stühle.

Die Steigerung findet voraussichtlich bestimmt statt.
Durlach, 2. Juni 1914.
Laier,
Gerichtsvollzieher

Dickrübenschnitzerei, per Tausend 2 M., verkauft **Großh. Landwirtschaftsschule Angulenberg** bei Grözingen.

Dickrübenschnitzerei Eckendorfer verbesserte, rot u. gelb, und Friedrichswerter Zuckermalze, empfiehlt **Andr. Selter, Samenhandlung, Aue** Telephon 203.

Gutkochende

Speise- und Salatkartoffeln
100 Pfd. 3.50 M

Sommer-Maltakartoffeln
3 Pfd. 40 S
extra Qualität
3 Pfd. 50 S.

Freisch eingetroffen:
Nürnberger Ochsenmaulsalz
per 1 P-Dose 60 S
per 8 P-Dose 3.20

Luger u. Filialen.

Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche m. Wasserleitg. u. sonst. Zugehör Hinterh. 2 Tr., auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Hauptstraße 66, Laden.**

Brennholz-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt mit Vorfrist bis 1. Oktober l. Js. **Montag den 8. d. Mts.,** vormittags 8 Uhr, aus den Schlägen 14, 25 und 26 Oberwald und 115 Eismorgenbruch 269 Ster Scheit- und Prügelholz, 5430 Wellen und 32 Haufen un-aufbereitetes Wellenholz öffentlich versteigern. Zusammenkunft in Schlag 125 bei der städtischen Kiesgrube. Die Waldhüter Kay und Lerch zeigen das Holz vor.
Durlach den 4. Juni 1914.
Der Gemeinderat.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Mansardenzimmer und aller Zugehör in der Schillerstraße 8 ist auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten.
Andreas Selter, Aue, Telephon 203.

Lindenstraße 23 hier ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Gartenanteil auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen bei **W. Verggöt,** Zimmermeister, Aue, Lindenstr. 5.

Pfinzstraße 35 habe ich auf 1. Oktober sehr schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten.
Gustav Petry, Pfinzstraße 28.

Eine freundliche 2-Zimmerwohnung, parterre, mit allem Zubehör, Waschküche und Trockenständer auf 1. Juli zu vermieten.
Mittelstr. 14, 2. St.

Schöne 2-Zimmerwohnung an kl. ruh. Familie auf 1. Juli zu vermieten.
Hauptstraße 8.

Ein freundl. Zimmer samt Zugehör auf sofort oder 1. Juli zu vermieten.
Hauptstr. 17.

Karlsruher Allee 9, 2. St. eine sehr geräumige Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Bad wegen Wegzugs per 1. Juli oder früher zu vermieten.
K. W. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69 — Tel. 1752.

Grözingen, Steigstraße 26, ist eine schöne 4-5-Zimmer-Wohnung wegzugshalber auf 15. Juli oder 1. August billig zu vermieten.

Möbliertes Zimmer zu vermieten
Aue, Gartenstraße 9 II r.

Möbliertes Zimmer zu vermieten
Spitalstraße 17, 2. Stod.

Herrschastlich eingerichtete **6-Zimmerwohnung** mit Gas, elektr. Licht, Zentralheizung, Dielen, Bad, Küche und Nebenräumen, Mansardzimmer in schöner Lage auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei der Exped.

Laden mit Wohnung sowie **2-Zimmer-Wohnung** mit Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Killischfeldstraße 12.**

Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten.
Bäderstr. 5, 2. St. rechts.

Moltkestr. 8 ist schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Bad etc., auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre rechts.

Glomarstraße 15 ist der 2. Stod, 5 schöne Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Per 1. Juli zu vermieten: Schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher Sebaldstraße 20, 4 Stod. Näheres bei **H. Venker, Lammstr 23**

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Moltkestraße 28 II rechts.**

Einfamilienhaus mit Garten bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht.
Frand, Umlandstr. 2, Karlsruhe.
Ruhiger Dauermieter sucht sonnige 4-Zimmerwohnung auf 1. Okt. Ausführliche Df-ferten mit Preisangabe unter **Nr. 256 an die Exp. d. Bl.**
Eine Frau empfiehlt sich im Waschen und Putzen. Näheres **Adlerstraße 16.**

NACH PROFESSOR GRAHAM:

AMBROSIA BROD u. CAKES

GERICKE-POTSDAM

Verträgt der schwächste Magen schon morgens früh.
Echt sein!

Oskar Gorenflo, Hoflieferant.

Gewichtswagen und Gewichte repariert und besorgt die Eichung
G. Heilmann, Mechaniker.

Futterartikel!

Hierin habe vorteilhafte Preise bei guten Qualitäten zu bieten.

Für Hunde:

	10 Pfd.	100 Pfd.
Hundereis	1.40	12.50
Hundeluchen	2.10	18.50

Als Tauben- und Hühnerfutter:

	10 Pfd.	100 Pfd.
gem. Taubenfutter	95	9.50
gem. Hühnerfutter	90	8.50
Kleinweizen	85	7.90
Linjen	1.45	13.90
Gerste	95	9.—
Welschforn	90	8.75
schwerer Weizen	1.30	12.50
Welschfornschrot	95	9.—
Küdenfutter	1.90	18.—
gesch. Hirsen	1.50	14.50
Fleischfüttermehl	1.20	11.—

ferner:

feine Kleie	75	6.—
Futtermehl	90	7.50
billiges Brotmehl	1.30	12.—
Leinluchenmehl	1.10	9.75
Leinsamenmehl	1.90	18.50

Als Beifutter empfehle **Knochenmehl, Brod-manns Futterkalk** **Urfenga** letzteres sehr zu empfehlen für kranke Tiere.

Luger u. Filialen.

Turnerbund Durlach e. V.

Gut  Heil!

Zum Turnfest in Niederbühl fahren die an der Turnfahrt und am Wettturnen Teilnehmenden 6.06, die übrigen 11.12 Uhr.

Der Vorstand.

Obstbauverein Aue.

Nächsten Sonntag Ausflug nach Bühl u. Umgebung. Besichtigung verschiedener Anlagen. Nachmitt. außerordentl. Gen.-Vers. des Dösgaues in Steinbach. Abfahrt in Durlach mit Zug 5.22 früh.

Anmeld. für Mittagess. möchte sofort geschehen.

Optiker Herr Granget.

Prima Apfelmoss,

per Liter 24 Pf. in Fässern von 50 Liter ab, empfiehlt

Andreas Selter, Aue.

Morgen Freitag
Schlachttag
Ole Jörgensen
zum Löwenbräu.

Ananasforten

täglich frisch.

Conditorei A. Herrmann.

Lebensfrisch eintreffend:
Holländer Angelschellische
Cabeljan, Merlans
Rhein- und Wejerjalm, Zander.

Schulfrisches
Rehwild.

Franz. Pouletten, junge Gänse
Enten, Hahnen, Poulets
franz. und deutsche Tauben
russ. Geflügel jeder Größe
äußerst billig.

Eulmbacher Bier
Eglau-Bier (hell u. dunkel)
Apfelgold.

Matjesheringe Sommer-
Maltakarottofen.

Tonrenkonserven
empfiehlt

Oskar Borenflo
Hoflieferant.

Breisgauer Mostansatz

ist der beste!

Bei Mehrabnahme ent-
sprechender Rabatt. Engros-Verkauf
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Süße und saure Milch
ist zu haben
Spitalstraße 5.

Blauklee

30 Kr im Lerchenberg, hat zu
verkaufen
H. Aecht, Weiherstraße 9.

Danksagung

für die seit Anfang Mai ds. Js. bis jetzt eingelaufenen Spenden zur Erstellung des Markgrafenbrunnens:

Von den Herren Brgmstr. Dr. Reichardt 20 Mk., Geh. Hofrat May 10 Mk., Kommerzienrat Höpfer 50 Mk., Major Dieckmann 5 Mk., Geh. Rat Geh 5 Mk., Silberhof 3 Mk., Dr. Engler 4 Mk., Fr. Ebbete 2 1/2 Mk., Parf.-Fabr. Wolff u. Sohn 10 Mk., Warenhaus Tieg 50 Mk., Geschw. Knopf 20 Mk., Pfannkuch u. Co. 10 Mk., Brauerei Brink 20 Mk., Chem. Fabrik Durlach 30 Mk. Von den Herren Bahlm. Stolte, Regula, L. Karcher, Arch. Helmle, Weil, Reich Rat Jlg, H.A. Guttenberg, Fr. Wendling, D. Anter, Dr. Kley je 2 Mk. Von den Herren Eisengrein, Kaupmann, Zahn, A. Selter jg., Kraker, Engel, Th. Faltner, Schwender, Rechtspr. Turban, E. Weissinger, Pappe, Walther (Söll), Mänzesheimer (Bruch), G. Knappschneider und J. Bader je 1 Mk. Von den Herren Schneider Kiefer, Grieb, Palzgraf, Joh. Ulmer, Ehr. Fried, Burr, K. Erb je 50 Pf. Von ungenannten Seiten zusammen 3 10 Mk.

Für die wohlwollenden Spenden sei hiermit aufs herzlichste gedankt. Um weitere Zuwendungen bittet

Der Beauftragte: F. Eberle.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Bekanntmachung.

Am Sonntag den 7. Juni d. Js., nachmittags 3 Uhr, findet im Gasthaus zur Krone in Böschbach eine landwirtschaftliche Besprechung über **Unkrautbekämpfung** statt. Referent Herr Landwirtschaftslehrer Philipp Augustenberg.

Hierzu laden wir unsere Vereinsmitglieder, sowie sonstige Freunde der Landwirtschaft freundlichst ein.

Die Direktion:

Eduard Merton.

Volkschauspiel Ötigheim bei Kastell (Baden).

Wilhelm Tell (von Schiller).

Aufführung: Jeden Sonntag vom 24. Mai bis 4. Oktober, ferner am 1. und 29. Juni, 9. Juli, 15. u. 28. August und 2. September auf großartiger Naturbühne im Walde.

Zuschauerraum mit 3300 Sitz- und 700 Stehplätzen gegen alle Witterungsverhältnisse geschützt, daher Spiel bei jedem Wetter.

Anfang des Spieles 1/3 Uhr, Ende 1/2 Uhr.

Preis der Plätze: Stehplatz 50 S, Sitzplätze 1 A, 2 A, 3 A nebst einigen Logenplätzen zu 5 A und 10 A.

Auf Vorausbuchung erhalten Schulen die 1 A-Plätze zu 50 S und Vereine zu 80 S.

Vorverkaufsgebühr 10 S pro Stück.

Beste Zugverbindung für Hin- und Rückfahrt ab Durlach 11,12, 11,49, 12,57, 1,10, 1,26 (Theaterzug), für Rückfahrt ab Ötigheim 6,55 (Thtzg.), 7,04, 8,06 (Thtzg.), 8,43 Uhr.

Vorverkauf: Ötigheim, Theaterbüro, Telephon Nr. 61 Kastell. Durlach, Lehrer Dreans, Widmarstraße 15. Karlsruhe, Herber'sche Buchhandlung, Telephon Nr. 1286, Zeitungskiosk beim Hotel Germania, Tel. Nr. 600, am Mühlburgertor.

Ausführliche Prospekte, Ansichten, Karten, Programme und Textbücher u. am Theaterplatz und im Vorverkauf erhältlich.

Dr. Schieffer's China-Elixir

sicherster Schutz gegen

Magenbeschwerden, Sodbrennen, Aufstossen etc.

Flasche ca. 1/2 Ltr. Mk. 2.—

Adler-Drogerie August Peter, Hauptstr. 16.

Be **2** feln Sie nicht die Tatsache,
daß Sie durch Kauf der Lizenz meines D. R. G. M. Nr. 595 169 (spielend leicht zu arbeitende Reklamefache) **viel Geld verdienen.**
Näheres unter „Reell 600“ an **Rudolf Mosse, Augsburg.**

Prima Ruhr-Nusskohlen

zu den billigsten Sommerpreisen, sowie alle andern Sorten empfiehlt

Herrnstr. 16 **Jos. Baumgärtner** Telephon 119
Kohlen-, Holz- und Brikett-handlung.

Bestellungen von der **Dittstadt** werden entgegengenommen im Friseurgeschäft **W. Bohner**, Weingartenstraße.

Abteilung II: Alle Sorten

Limonade, Sodawasser u. Kohlensäure, Eyach-Sprudel.

Zwei anständige Arbeiter können sofort **Wohnung** erhalten **Nirachstraße 1, 2. Stock.** Zwei Arbeiter können **Kost und Wohnung** erhalten **Hauptstraße 66, 3. St.**

Gartenbauverein Durlach.

Am **Donnerstag** den 4. d. M., abends 1/9 Uhr, findet bei Mitglied **Porr** zum „Badischen Hof“ eine

Monatsversammlung

statt. Tagesordnung:

1. Rosenausstellung.
 2. Pflanzenverlosung.
- Hierzu werden die Mitglieder mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung eingeladen.

Der Vorstand

Diejenigen Mitglieder und Nichtmitglieder, welche gesonnen sind, an der Rosen-Ausstellung auszustellen, werden gebeten, sich an diesem Abend in die ausliegende Liste einzuzeichnen.

Zu kl. Familie **Dienstmädchen** gesucht, das zu Hause schlafen und zu mittag essen kann. Monatslohn 45 M. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Lichtiger Gartenarbeiter gesucht **Rittnerstraße 15.**

Ich litt seit einem Jahr an **Pickeln** und

Witesser,

alle Mittel waren erfolglos. Da mochte ich Schanmaußlage mit **Obermeyer's Medizinal-Serba-Seife**. In Kürze waren dieselben verschwunden. **Wiescher, Burglengenfeld. Serba-Seife à St. 50 Pf., 30% verflärktes Präparat 1 Mk.** Zur Nachbehandlung **Serba-Creme à Tube 75 Pf., Glasdose Mk. 1.50.** 3. h. i. d. **Apotheken**, sowie in der **Adler-Drogerie August Peter.**



gibt wasserbeständigen Hochglanz

Ananas

täglich frisch gepflückt, zu Tagespreisen zu haben bei

H. Aecht, Weiherstraße 9.

Täglich frische

Ananas

zu haben bei **Jacob Stiefel, Baselforstr. 25.**

Gelegenheitskauf für Brautleute!

2 Paar engl. Bettstellen mit Patentrösten, Polster und steiligen Matrassen, **Schlafzimmer-Einrichtung**, hell eichen lackiert, für 220 Mk., sowie **Diwans** werden billig abgegeben bei

Eugen Klemm, Pfingstr. 90.

Eine **Bettlade** mit **Kopf** und **Matraxe**, ein **Waschtisch** und ein **runder Tisch**, alles sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Zu erfragen bei der **Expedition d. Bl.**

Ein **guterhaltener Sportwagen** ist billig zu verkaufen

Schlachthausstraße 17.

Wasserwärme im Schwimmbad 18. C.

Boransichtliche Bitterung am 5. Juni. Wechselnde Bewölkung, vorerst noch trocken, mäßig warm.